



DIE BIENE ZUR MUECKE GEMACHT

KOMMENDER LA-FAMILIA-05-TAG:

RSV GÖTTINGEN 05 – VfV Hildesheim (SO. 09.10.11)



AUA, PFUI UND DIE ANDEREN

Es war wieder mal herrlichstes La-Familia-05-Wetter und unsere kleine Gruppe, aufgewertet durch Angehörige der Senioreneneration, zog gut gelaunt zum Jahnstadion. Zwei Dinge stimmten mich schon vor dem Spiel optimistisch: wir durften wieder im Jahnstadion spielen und das eine oder andere Ma(t)schpark-Trauma vergessen und mein Lieblingsnewcomer Nicola Grimaldi hatte endlich seine Rotsperre abgessen.

Im akzeptabel gefüllten Stadion (ca. 700 Leute) präsentierten sich dann die 05er von Beginn an willig, den, eben erst der Landesliga entschwebten, Titelbrummern den Honig von der Blüte zu saugen. Will sagen: man spielte druckvoll nach vorne. Besonders (ohne eine Leistung schmälern zu wollen) Daniel Washausen, Erdem Kazan, Nicola Grimaldi und natürlich Topscorer Özkan Beyazit heraus ragten. Auch Keeper Dennis Koch hatte stets einen Riecher für gefährliche Situationen. Verzeiht bitte das billige Wortspiel!

In der ersten Hälfte war die Spieldominanz eindeutig auf unserer Seite, und der alte Rasengott Jahn hatte wohl ein Einsehen, als er eine brandgefährliche Szene vorm RSV-

Tor mit der Hilfe von Dennis' Händen und zahlreichen Füßen zu klären wusste. Ein früher Rückstand hätte der Partie bestimmt nicht gut getan. Dann, in der 15. Minute geschah das worauf wir als Heimspielfans lange erfolglos gehofft hatten. Unser Traumschütze Ötze bekam im 16er einen Ball in den Rücken gespielt, drehte sich und hämmerte die Pille mit einem so prächtigen Rückzieher ins Netz, dass einem die Tränen der Rührung in die Augen schossen. Trotz düsterer Befürchtungen wurde der Spielstand in die Pause gerettet. Zuvor waren bereits die Gäste durch besonders erbarmungswürdiges Schreien beim Körperkontakt aufgefallen. Insbesondere die Nummer 18, von den Fans nun liebevoll „Aua“ genannt, legte den Verdacht nahe, dass man Theatralik als Workshop in Holthausen angeboten hatte.

Die zweite Hälfte ging schwungvoll weiter und es folgten noch einige Torchancen unserer Jungs, unter anderem ein sensationeller Freistoß von Ötze über eine Distanz von gut 25 Metern, die der Torwart nur knapp über die Latte fingern konnte. Letzterer hatte sich bereits unbeliebt gemacht, als er, völlig ungeahndet, gegen den am Boden liegenden Erdem Kazan nachtrat. Eindeutig eine Tätlichkeit, die ihm den Zorn der Fans und den Rufnamen „Pfui“ einbrachte. Im Gegenzug bekam unser Keeper einen Schlag ins Gesicht, der sichtbar blutig verlief und nur Dank Dennis' Willensstärke und dem Unermüdlichkeit von Doktor Grimaldi nicht in Wechsel mündete. Ja, Nicola Grimaldi: der konnte nicht nur Tamponagen richten, sondern zeigte auch, was für ein talentierter Spieler da vom Erzfeind gekommen war. Immer wieder brachte er den Ball mit kleinen Zaubereinlagen nach vorne und war nur selten vom Ball zu trennen. Ich mag diesen Jungen!

Nach qualvoller Nachspielzeit, piff der Schiedrichter endlich ab und der RSV Göttingen 05 hatte sein erstes Heimspiel ausgerechnet gegen den Erstplatzierten gewonnen. Der Herbst kann kommen...

Euphorisiert, Dirk

Foto: Anna Verena

